



Gottfried Wilhelm Leibniz

* 1646 Leipzig † 1716 Hannover

WIR LEBEN IN DER BESTEN
ALLER MÖGLICHEN WELTEN

Diese Welt akzeptieren, wie sie ist –
sie ist eine Notordnung, eine Übungsschule, um

DIE PRÄSTABILIERTE HARMONIE
wiederherzustellen durch Seelenerneuerung,
um mit der umgewandten Seele

DIE FENSTERLOSIGKEIT DER MONADEN
zu begreifen und aus dem ursprünglichen
Geistprinzip leben zu können

NICHTS IST NOTWENDIG,
DESSEN GEGENSATZ MÖGLICH IST

Im Jubiläumsjahr der Reformation 2017 steht Martin Luther im Mittelpunkt, der große Reformator und Humanist. Aber welche Rolle spielten Frauen, die eng mit ihm verbunden waren?

Mein Buch stellt die Lebenswege dreier Frauen vor, deren Spuren immer wieder zu Martin Luther führten: Katharina von Bora war seine Ehefrau und kümmerte sich vor allem um sein leibliches und medizinisches Wohl. Die Fürstin Elisabeth von Calenberg-Göttingen setzte sich als Regentin für die Gleichberechtigung von Mann und Frau im Gottesdienst ein, während die italienische Gelehrte Olympia Fulvia Morata fast die erste Professorin für alte Sprachen an der Heidelberger Universität geworden wäre. Alle drei Frauen waren auf der Suche nach einem selbstbestimmten Leben und entwickelten ein besonderes Verhältnis zur Religion.

Die Suche nach einem guten Leben geht auch im 21. Jahrhundert weiter: Drei Schülerinnen erzählen als Fortsetzung der Reformation am Schluss des Buches von der Sehnsucht dreier Philosophinnen, selbstbestimmt zu leben, mit und ohne Religion.

ISBN 978-3-925237-27-0



Barbara Brüning

WEISHEIT — LIEBE — GOTTVERTRAUEN

Drei Frauenporträts aus der Zeit der Reformation

Barbara Brüning

WEISHEIT — LIEBE — GOTTVERTRAUEN
Frauenporträts aus der Zeit der Reformation
und des 20. Jahrhunderts



Katharina von Bora
Elisabeth von Calenberg-Göttingen
Olympia Fulva Morata
Simone Weil
Edith Stein
Simone de Beauvoir



Barbara Brüning, Dr. habil., Jahrgang 1951, ist Professorin für Philosophie-Didaktik in Hamburg. Sie hat mehrere Bücher zum Philosophieren mit Kindern in der Leibniz-Bücherwarte veröffentlicht, unterrichtet an einem Hamburger Gymnasium und ist Autorin von Schulbüchern im Cornelsen Verlag.



LEIBNIZ

Bücherwarte



Katharina von Bora
1499 – 1552



Elisabeth von Calenberg-Göttingen
1510 – 1558



Olympia Fulvia Morata
1526 – 1555



Helen Florentine Oppen wurde 1998 in Hamburg geboren. Sie interessiert sich seit ihrer Kindheit für Fragen der Religion und hat im Schuljahr 2015/16 auch am Philosophieunterricht von Barbara Brüning teilgenommen. Sie ist Mitglied der Forschungsgruppe „Philosophinnen“ und wird 2017 zum Freiheitsbegriff von Simone Weil eine Besondere Lernleistung (BLL) erbringen. In ihrer Freizeit ist sie gern kreativ, tanzt seit 12 Jahren Ballett und geht oft mit dem Familien-Hund spazieren.



Anna Wagner wurde 1998 geboren und wohnt in Hamburg. Sie ist Schülerin auf dem Gymnasium Heidberg und wird 2017 das Abitur ablegen. Philosophie gehört zu ihren Lieblingsfächern. Sie ist Mitglied der Forschungsgruppe „Philosophinnen“, in der das Leben und Wirken europäischer Denkerinnen untersucht wird. Zu Edith Stein erarbeitet Anna Wagner im nächsten Schuljahr eine Besondere Lernleistung (BLL).



Josefina Leonie Groth wurde 1999 in Hamburg geboren und besucht den Philosophiekurs von Barbara Brüning am Gymnasium Heidberg. Sie ist Mitglied der Forschungsgruppe „Philosophinnen“ und wird 2017 zum Begriff des Todes bei Simone de Beauvoir eine Besondere Lernleistung (BLL) erbringen. Im Bereich der Philosophie interessiert sie sich besonders für Tierrechte und Ästhetik. Sie liebt die bildende Kunst und ist selbst gern künstlerisch tätig.



Simone Weil
1909 – 1943



Edith Stein
1891 – 1942



Simone de Beauvoir
1908 – 1986